

Warum nicht ein kostenloser Zutritt zu den Dauerausstellungen der Museen?

Worum geht es?

Es sollen die Hürden gesenkt werden, die Menschen davon abhalten, Museen zu besuchen.

Was spricht dagegen?

- Auch Menschen mit wenig Geld geben zum Beispiel für einen Stadionbesuch oder für ein Popkonzert relativ viel Geld aus.
- Welche Kosten kommen auf das Land und die Kommunen zu?
- Warum nicht auch freier Eingang zu der Oper, zum Schauspiel? Irgendwann stellt sich die Haushaltsfrage.

Was spricht dafür?

- Zur Infrastruktur eines Landes gehören nicht nur Straßen und Verkehrswege, sondern auch die vielfältigen kulturellen Angebote des Landes. Kulturelle Teilhabe ist neben politischer Teilhabe und gesellschaftlicher Teilhabe ein wesentlicher Aspekt der Tätigkeitsgesellschaft.
- Der Reichtum eines Landes entfaltet sich nicht zuletzt als kultureller Reichtum.

Was kann Nordrhein-Westfalen tun?

Das Land bietet allen Bürgern einen kostenlosen Zugang zu den Dauerausstellungen der Museen (Sonderausstellungen ausgenommen). Um zu testen, ob dadurch tatsächlich mehr Menschen als bisher in die Museen kommen, könnte der kostenfreie Zugang zunächst auf Probe – das heißt temporär beschränkt – durchgeführt werden.

Vielleicht könnte die Idee auch zunächst auf bestimmte Museen beschränkt bleiben oder statt eines generellen freien Eintritts mehr Museumstage eingerichtet werden (Tage, an denen der Eintritt nichts kostet). Dazu muss vorab klar sein: Welche zusätzlichen Kosten entstehen dem Land? Welche Kosten müssen die Kommunen schultern? Wer übernimmt die Ausfälle, wenn Kommunen die Aufwendungen nicht tragen können oder wollen?